

Newsletter Nr. 14

Kuyamba – Kinderhilfe Uganda e.V.



Liebe Paten und Sponsoren, liebe Vereinsmitglieder,

„Same procedure as every year“, dieses Zitat aus einer berühmten Silvester Sendung gilt auch für uns: wir blicken wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurück, die NVCDF Mitglieder und die Patenkinder konnten jeweils mit ihren Familien ein glückliches Weihnachtsfest feiern und für dieses Jahr stehen wieder große Events an.

Im Vordergrund steht natürlich der Besuch im April und die wichtigste Nachricht in diesem Zusammenhang: im August haben wir mit dem Antragsverfahren für die Visa begonnen und am 18.02.2025 haben wir endlich die Nachricht zur Genehmigung der Visa erhalten. Dazu aber später mehr.

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

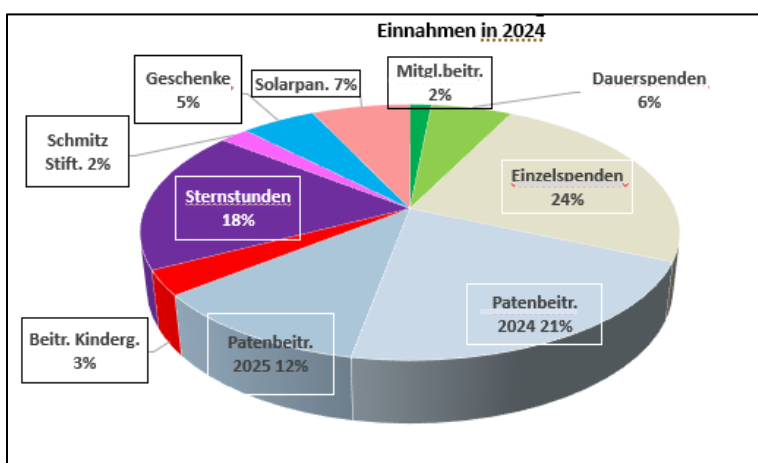
1. Jahresrückblick und Neuaufstellung innerhalb unseres Vereins
2. Weihnachtsfest 2024
3. Stand des Projekts „Computerworkshops“
4. Besuch Tomas & Co vom 13.04.-29.04.
5. Eine Magnolie für Nkuringo

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, richten Sie diese bitte wie gewohnt an die folgende Mailadresse:

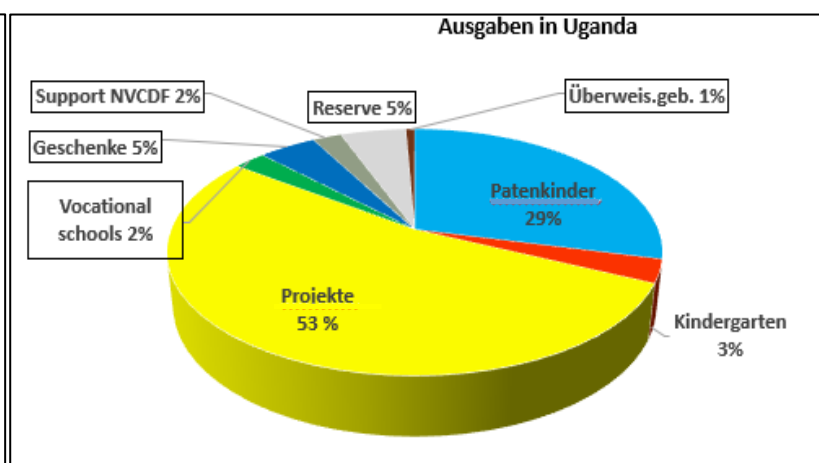
info@kuyamba.de

Jahresrückblick und Neuaufstellung innerhalb unseres Vereins

Jahresabschluss 2024



Summe der Einnahmen: 90.977,56€
zzgl. Überschuss aus 2023: 47.088,48€



Summe der Ausgaben: 88.922,63€, davon 602,92€ für Überweisungsgeb. die **vollständig aus den Mitgliedsbeiträgen** finanziert werden

Einige Anmerkungen

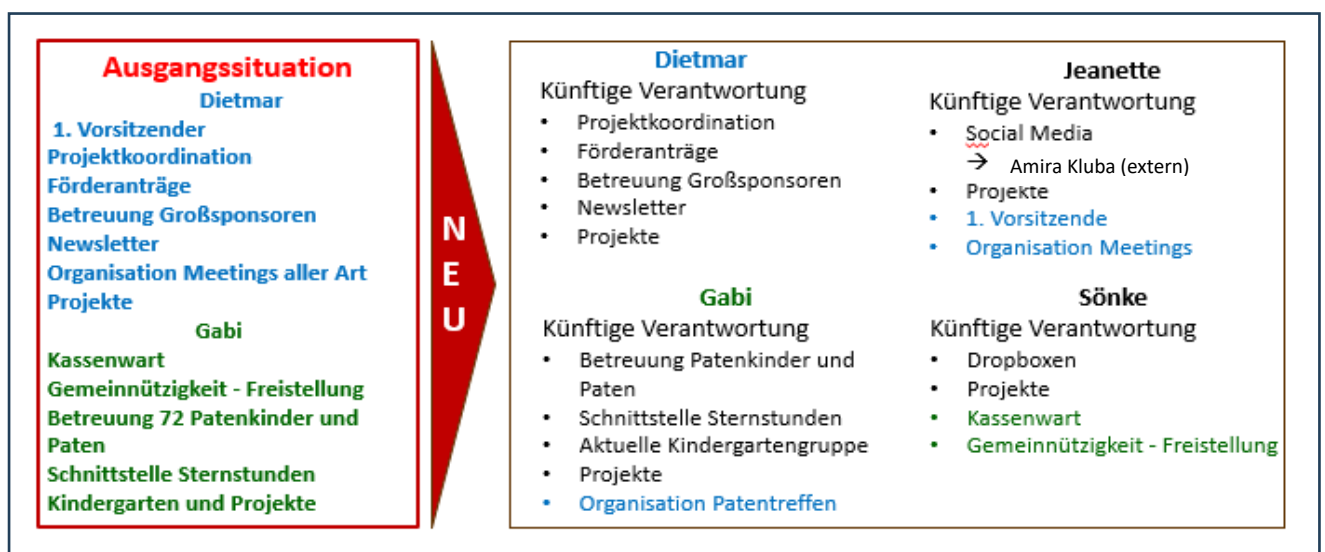
- In 2024 hatten wir inklusive Überschuss aus 2023 einen Betrag von 138.066,04€. Dem stehen Ausgaben in Höhe von 88.922,45€ gegenüber, so dass wir auch in 2025 wieder mit einem Guthaben in Höhe von 49.143,59€ starten
- 63% aller Einnahmen kommen durch Spendengelder und Patenbeiträge zustande. Im Namen von Kuyamba und auch persönlich bedanke ich mich bei Ihnen für diese großzügige Unterstützung.

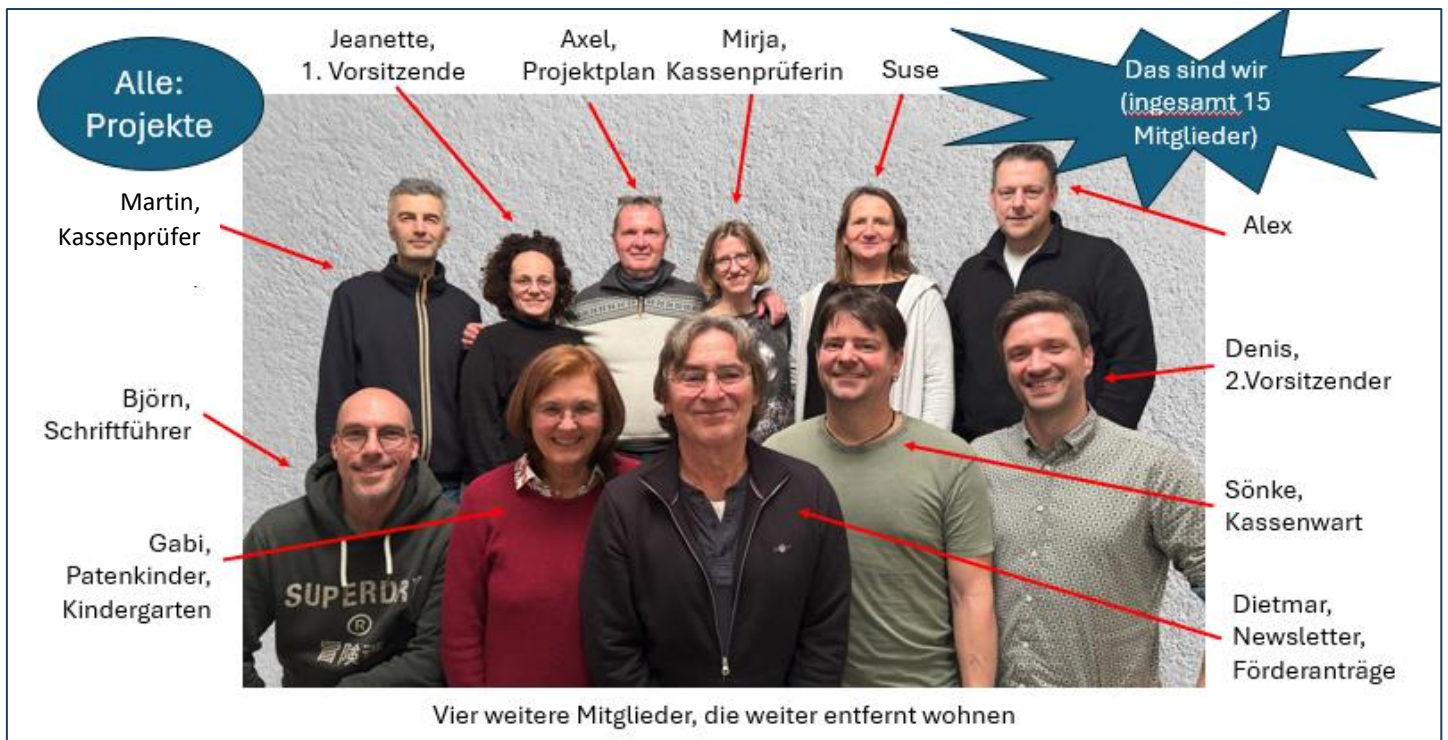
Projekte

- Über die Hälfte aller Ausgaben entfällt auf Projekte. Davon wird der größte Teil für die Verköstigung der Kindergartenkinder und der Teilnehmer an den Wochenendworkshops ausgegeben. Die Finanzierung erfolgt zu 75% durch die Organisation „Sternstunden-Wir helfen Kindern“ und zu 25% aus Spenden.
- Ein weiterer großer Kostenblock entfällt auf die Installation der Photovoltaik Anlage (siehe Newsletter Nr. 12 vom 15.04.2024), die mit großzügiger Unterstützung der Firma Gundlach finanziert werden konnte.
- Weitere in 2024 begonnene Projekte sind die Vorbereitung des Besuchs von Tomas (Kosten für Beantragung von Pässen und Visa (Finanzierung durch Bingo Umweltstiftung, Katholischer Fonds für weltkirchliche und entwicklungsbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Eigenanteilen)) und die Einrichtung der Infrastruktur für die Computerworkshops.

Neuaufstellung unseres Vereins

Mit 72 Patenkinder und der Verwaltung eines Budgets von über 100.000€ wurde die Arbeit von meiner Frau Gabi Janke und mir nahezu zum Fulltime-Job. Wir sind zwar ein kleiner Verein mit nur 15 Mitgliedern, diese bringen aber für Kuyamba die gleich hohe Identifikation und das gleiche Herzblut mit, so dass eine neue Aufgabenverteilung und eine daraus folgende Entlastung unproblematisch waren. In diesem Zusammenhang wurde auch der Vorstand neu besetzt. Den Vorsitz übernimmt Jeanette Kluba, und die Funktion des Kassenwarts Sönke Neuß. Die Vorstandsmandate von Denis Stehr (2. Vorsitzender) und Björn Kluba (Schriftführer) bleiben unverändert. Die Umstrukturierung kann den beiliegenden Charts entnommen werden:





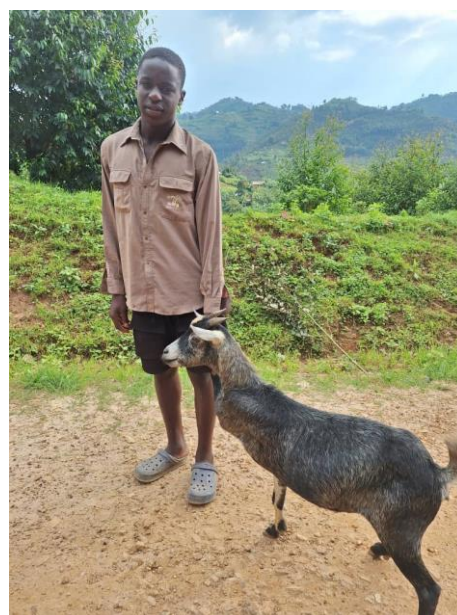
Die „geballete Kraft“ von Kuyamba

Weihnachtsfest 2024

Dank Ihrer großzügigen Spendenbereitschaft konnten unsere Patenkinder und die NVCDF Familien auch in 2024 wieder ein schönes Weihnachtsfest feiern. Im Vordergrund stand wie immer in Uganda ein üppiges Weihnachtsessen, entweder auf dem KCE Gelände oder aber bei den einzelnen Familien zu Hause; hierfür erhielt jede NVCDF Familie eine Basisversorgung aus Posho und Reis. Einzelne Patenkinder erhielten zusätzlich noch Geschenke von ihren Paten.



Linet Ahimbisibwe mit Decke und Kochtopf



Roland mit Ziege



Zubereitung des Festschmauses



Umfangreich schlemmen mit leckeren Softdrinks (absolute Seltenheit)



Vorbereitung der Familienportionen



Transport nach Hause zum Feiern

Stand des Projekts „Computerworkshops“

Zwischenzeitlich hat auch dieses Projekt unter der Leitung von Martin große Fortschritte gemacht. Nachdem wir den zweiten Klassenraum entsprechend möbliert hatten, konnten wir die nächsten Schritte in Angriff nehmen. Als erstes mussten wir für „Lehrkräfte“ sorgen. Um nicht dauerhaft einen Lehrer bezahlen zu müssen, aber vor allen Dingen aus Effizienz- und didaktischen Gründen, haben wir uns für das „Train the Trainer“ Prinzip entschieden. Hierzu wurden von Tomas eine begabte Schülerin und 2 begabte Schüler der staatlichen Schulen ausgewählt, die in den Ferien in mehrtägigen Computerkursen auf die neue Aufgabe als „Computer Lehrer“ vorbereitet wurden. Wir haben bewusst Jugendliche von den staatlichen Schulen gewählt, da die Patenkinder während der gesamten Schulzeit auf den Privatschulen sind und für Unterricht außerhalb der Ferien und an den Wochenenden nicht zur Verfügung stehen. Die Schülerinnen und Schüler der staatlichen Schulen haben aber nachmittags und an den Wochenenden frei und können sich dann vorbereiten und Kurse geben.



Individuelle Hilfe durch Gloria



Individuelle Hilfe durch DonBosco und Gad

Besuch Tomas & Co vom 13.04.-29.04.

Nachdem die Pässe noch relativ einfach zu besorgen waren, gestaltete sich die Beantragung und Genehmigung der Visa ungleich komplizierter und schwieriger. Wir dachten, wir hätten alle Formalitäten erfüllt und es sei nur eine Frage der Zeit (siehe letzter Newsletter: „spätesten im Januar rechnen wir mit der Genehmigung“) und dann erhielt ich am 12.12.2024 eine WhatsApp von Tomas mit der Bitte, ihm ein in JuristenDEUTSCH (Amtssprache in Uganda ist Englisch!) übermitteltes Schreiben der ugandischen Botschaft zu erläutern: es war die offizielle Ablehnung für alle **außer** für Charity. Ausgerechnet Charity erhielt als erste das Visum, sie ist noch minderjährig (17 Jahre) und bei allen offiziellen Terminen mussten die Eltern mit erscheinen. Hier hätten wir eine Ablehnung noch am ehesten verstanden. Der Ablehnungsgrund war immer derselbe:

„Es bestehen begründete Zweifel an Ihrer Absicht, vor Ablauf des Visums aus dem Hoheitsgebiet der Mitgliedsstaaten auszureisen“ (Anm.: Mitgliedsstaaten = Schengen Raum).

Dies war natürlich ein Schock für uns, aber insbesondere für Tomas, Christine und die vier Jugendlichen. Die einzige Chance war die Einleitung eines „Remonstrationsverfahrens“, was für uns und alle Beteiligten in Uganda zusätzliche Begründungen und Nachweise (Geburtsurkunden der Kinder von Tomas, Heiratsurkunden von Tomas und Christine, Stellungnahmen der Schulen, dass die Jugendlichen definitiv ihre Ausbildung abschließen wollen...) erforderte. Hinzu kam, dass die Flüge immer teurer wurden, je später wir buchten.

Wir hatten das Glück, dass einer unserer Paten (ehemals Mitarbeiter beim BMZ) den deutschen Botschafter in Uganda persönlich kannte und ihm den Grund des Besuchs per Mail erläuterte, woraufhin der Botschafter seine betroffenen Mitarbeiter nochmals um wohlwollende Prüfung bat. Wir hatten zusätzlich das Glück, dass die Ehefrau unseres damaligen Guides bei unseren Aufenthalten in Uganda bei der Botschaft arbeitet und uns für die Einleitung weiterer Schritte und Benennung von Ansprechpartnern beratend zur Seite stand.

Am 23.12.2024 wurden dann alle Unterlagen für das Remonstrationsverfahren in Deutsch und in Englisch persönlich von Tomas bei der Botschaft in Kampala eingereicht. Und dann begann der Nervenkrieg, denn bis Anfang Januar war mit einer Bearbeitung nicht mehr zu rechnen. Die Ablehnung der Visa konnte nur durch eine einzige Person (Mister X) der Botschaft in Kampala rückgängig gemacht werden. Zum Glück hatte ich die Kontaktdaten von Mister X und somit regen Mailverkehr und viele Telefongespräche mit ihm:

- Telefonat am 07.01
Ergebnis: Unterlagen liegen noch nicht vor, man recherchiert
- Telefonat am 08.01.
Unterlagen liegen vor, müssen aber ins System eingegeben und geprüft werden. Vertröstung auf nächsten Tag
- Telefonat am 09.01.
Man prüft noch, Vertröstung auf den nächsten Tag
- Telefonat 10.01. (Freitag)
Man prüft noch, Vertröstung auf Montag 12.01.
- Telefonat 13.01.
Mister X ist in Urlaub. Aber eine Kollegin sagte, man solle die Pässe vorbeibringen, damit die Visa erteilt werden können
- 13.01. -17.01.
Um Reisekosten zu sparen, Vorbereitung von Vollmachten aller Visaanwärter für Tomas, dass er berechtigt ist, die Visa für sie in Empfang zu nehmen
- 20.01.
Tomas will mit den Pässen die Visa bei der Botschaft abholen. Am Empfang weiß man von nichts und schickt ihn wieder fort. Nach Telefonat mit der Ehefrau unseres damaligen Guides (s.o.) war dies ein Missverständnis und Tomas fährt zurück zur Botschaft. Er gibt die Pässe ab, Visa müssen aber endgültig noch von Mister X genehmigt werden, der derzeit in Urlaub ist. Vertröstung auf Mitte Februar
- 21.01.
Info von der Botschaft, dass das Visum für Charity genehmigt ist und abgeholt werden kann.
- Telefonat 18.02. mit Mister X nach Urlaubsrückkehr
Bestätigung, dass er alle Visa genehmigt hat und sie abgeholt werden können

Damit ist es endlich geschafft.



Die stolzen „Visabesitzer“ (v.l.n.r.: Tomas, Charity, Annet, Nyansio, Innocent, Christine)

Jetzt arbeiten wir mit Hochtouren an der Feinplanung des Aufenthalts. Die Unterbringung der 6 Personen verteilt sich paarweise auf Paten und Vereinsmitglieder. Folgende Schwerpunkte haben wir für den 14-tägigen Aufenthalt vorgesehen, daneben ist aber noch ausreichend Zeit für eine individuelle flexible Ausgestaltung und um das Leben in deutschen Familien kennenzulernen:

- Geburtstagsfeier Tomas (14.04.)
- Gemeinsame Workshops: strategische Ausrichtung unserer Zusammenarbeit in den nächsten Jahren
- Computer Workshop
- Hospitationen bei Ärzten: Charity und Nyansio streben eine Ausbildung im medizinischen Bereich an
- Hospitationen im Unterricht am Gymnasium und einer Grundschule: Unterricht in Uganda erfolgt fast ausschließlich als Frontalunterricht. Teilnehmer neben Tomas und Christine auch Annet und Innocent, die einen Lehrerberuf anstreben
- Sightseeing Hannover und gemeinsamer Zoobesuch
- Fußballturnier im Soccerpark Engelbostel
- Besuch des Fußballspiels Hannover 96 – 1. FC Köln
- Verabschiedung mit gemeinsamem Kochen und Abendessen

Zwei besondere Highlights, zu denen Sie alle eingeladen sind:

- **Besuch des Ostergottesdienstes der Kirchengemeinde Mellendorf am Ostersonntag (20.04.) mit anschließender Osterfeier und Imbiss:**

Zeit: 11:00-15:00

Ort: Pfarrkirche St.Maria Immatriculata, Karpatenweg 1, 30900 Wedemark

Teilnahmebestätigung bitte bis zum 10.04. an meine Mailadresse; sollten Sie etwas zum Imbiss beisteuern wollen, bitte ich ebenfalls um entsprechende Info

- **Sponsorenmeeting mit den Besuchern aus Uganda am 24.04.**

Zeit: 18:00 – 20:30

Ort: Schulbibliothek Gymnasium Langenhagen
Theodor-Heuss-Straße 51, 30853 Langenhagen

Teilnahmebestätigung ebenfalls bitte bis zum 10.04. an meine Mailadresse

Liebe Freunde von Kuyamba, nicht nur für die Besucher, sondern auch für uns sind diese 14 Tage etwas ganz Besonderes. Es ist uns sehr bewusst, dass sich ein „Kulturschock“ kaum vermeiden lässt. Um diesen so gering wie möglich zu halten, haben wir bereits Videos von unserem Leben hier in Hannover erstellt und Tomas zur Einstimmung der Teilnehmer geschickt. Die uns unterstützenden Organisationen haben bereits positive Erfahrungen mit diesen Maßnahmen als „Interkultureller Austausch“, die zu einem höheren gemeinsamen Verständnis führen und die Zusammenarbeit noch stärker festigen. Dies wurde uns auch von einer anderen in Uganda tätigen NGO bestätigt.

Eine Magnolie für Nkuringo

Leider habe ich es im letzten Newsletter versäumt, über diese wunderschöne Aktion zu berichten. Das hole ich hiermit nach, da es immer wieder zutiefst beeindruckend ist, mit welchem Einfallsreichtum unsere Förderer unsere Aktivitäten bekannt machen und uns unterstützen.

Ein Zeichen der Verbundenheit

Liebe Gemeinde. Es war ein sonniger Septembersonntag. Auf dem Kirchplatz stand ein leckeres Buffet und nach der Familienmesse startete unsere Pflanzaktion. Die Kinder und Helfer schauten sich zunächst die Fläche und den Magnolienbaum genau an. Sie nahmen die Schaufeln entgegen und hoben ein Loch aus. Der Andrang war groß und die Kinder nahmen viel Rücksicht aufeinander, alle durften mitmachen. Mit vollem Körpereinsatz und viel Freude wurde die Magnolie in das Pflanzloch gesetzt. Wir prüften genau, ob die Tiefe und Breite auch ausreicht. Tatkräftig wurde die Magnolie dann mit Erde zugeschüttet und ordentlich mit Wasser versorgt. Zum Schluss durften alle Akteure, Fotos an die Äste hängen, auf denen die Kinder aus Nkuringo zu sehen sind.

Das Partnerprojekt Kuyamba Kinderhilfe Uganda e. V. in Mellendorf hat nun ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit und des Wachstums mit den Kindern und ihren Familien in Nkuringo. Wir danken uns herzlich für ihre finanzielle Unterstützung, für das Mitmachen und ihre Fragen und Anregungen! Für unser Partnerprojekt Kuyamba: Ingrid Hardeweg und Sylwia Luczyk. kuyamba@kkwede.de




Auf dem Osterfest am Ostersonntag können wir dann sehen, wie weit der Baum schon gediehen ist. Ich würde mich freuen, möglichst viele von Ihnen begrüßen zu können.

Der nächste Newsletter wird zeitnah im Mai erscheinen und wird sich ausschließlich dem Besuch aus Uganda widmen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien bereits jetzt ein frohes Osterfest und bedanke mich persönlich und im Namen von Kuyamba für Ihre Treue, Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Ihr

Dietmar Kierdorf
KUYAMBA – Kinderhilfe Uganda e.V.
info@kuyamba.de
www.kuyamba.de

